

# Modulkatalog Master of Arts

## 567 Professionelles Schreiben

### PO-Version 2024

## Inhaltsverzeichnis

	Erläuterung zum Modulkatalog	2
<b>KU MM 105</b>	<b>Kunsttheorie, Bildtheorie, Medientheorie und Ästhetik I</b>	<b>3</b>
<b>M-GSW-109</b>	<b>Sprachgebrauch I</b>	<b>5</b>
<b>MKG4</b>	<b>Institutionen und Medien</b>	<b>7</b>
<b>M-PS-101</b>	<b>Grundlagen des Lesens und Schreibens: von der Keilschrift zur generativen KI</b>	<b>9</b>
<b>M-PS-102</b>	<b>Grundlagen der Erzähltheorie</b>	<b>12</b>
<b>M-PS-103</b>	<b>Handwerk nicht-fiktionalen Schreibens</b>	<b>14</b>
<b>M-PS-104</b>	<b>Handwerk fiktionalen Schreibens</b>	<b>16</b>
<b>M-PS-105</b>	<b>Ethik und Ästhetik des Schreibens</b>	<b>18</b>
<b>M-PS-106</b>	<b>Kulturvermittlung</b>	<b>20</b>
<b>M-PS-107</b>	<b>Praxismodul</b>	<b>22</b>
<b>MVK1</b>	<b>Kultur und Lebensweise</b>	<b>23</b>
<b>MVK2</b>	<b>Regionalkulturen, Alltagswelten</b>	<b>25</b>
<b>MVK3</b>	<b>Empirische Forschung</b>	<b>27</b>
<b>PK-TS-SDM</b>	<b>Schwerpunkt - Digitale Medien in der Politik</b>	<b>29</b>
<b>PK-TS-SPJ</b>	<b>Schwerpunkt - Politischer Journalismus</b>	<b>31</b>
<b>PK-TS-SPP</b>	<b>Schwerpunkt - Politische Psychologie</b>	<b>33</b>
<b>Sprewi-04</b>	<b>Grundlagen der rhetorischen Kommunikation</b>	<b>35</b>
<b>Aram Ma</b>	<b>Masterarbeit</b>	<b>36</b>
	<b>Abkürzungen</b>	<b>38</b>

**Hinweis :** Hinweis: Prüfungen, den Prüfungen zugeordnete Lehrveranstaltungen sowie Prüfungstermine können in Friedolin unter dem Menüpunkt "Modulkataloge" eingesehen werden. Nach Login wählen Sie dazu bitte Abschluss, Studiengang und Modul. Unmittelbar eingearbeitete Änderungen werden dort zeitnah dargestellt.

## Erläuterung zum Modulkatalog

### 1. Zur Konzeption des Studiengangs

Der Masterstudiengang „Professionelles Schreiben“ bietet eine literatur- und schreibwissenschaftlich fundierte Ausbildung im Bereich des nicht-fiktionalen und fiktionalen Schreibens. Er eröffnet eine Bildungsperspektive für all jene, die ihre berufliche Zukunft im Feld des Literatur- und Kulturbetriebs, des Journalismus, der Öffentlichkeitsarbeit, der Unternehmenskommunikation oder der Wissensvermittlung sehen und dafür ihre Schreibkompetenz professionalisieren möchten. Dies wird durch die pragmatische Ausrichtung des Studiengangs erreicht. Somit werden einschlägige Qualifikationen in den Bereichen Textproduktion, Textoptimierung und Textbewertung vermittelt.

Kontinuierliches Schreiben und eine kontinuierliche Diskussion der eigenen Texte mit den anderen Teilnehmenden des Studiengangs – in der exklusiv für Studierende des Studiengangs angebotenen Schreibwerkstatt -- stehen im Zentrum. Zudem werden andere anwendungsbezogene Fertigkeiten, wie die Praktiken der Recherche und die Arbeit in Archiven vermittelt – und, nicht zuletzt, die Fähigkeit, fundiert und reflektiert Texte beurteilen und redigieren zu können.

Angesichts der Möglichkeiten der generativen Künstlichen Intelligenz, die in Form von Large Language Models auch für das Schreiben vielfältige Hilfsmittel bereitstellt, macht es sich der Studiengang zur Aufgabe, die technische Entwicklung aufmerksam zu verfolgen, die verschiedenen Anwendungen zu vermitteln und die jeweils sich eröffnenden Chancen und Grenzen zu reflektieren. Es geht einerseits darum, die Teilnehmenden für eine spätere berufliche Tätigkeit in einem Umfeld mit KI zu qualifizieren, andererseits soll der grundlegende Wandel des Schreibens, den die KI herbeiführen wird, kritisch begleitet werden. Schließlich sollen auch die jeweils gültigen rechtlichen Rahmenbedingungen erläutert und nicht zuletzt die mit dem Einsatz von KI verbundenen ethischen Aspekte diskutiert werden.

Flankiert werden die kompetenzbasierten Lehrveranstaltungen durch eine Reihe von Angeboten, die sich kulturdiagnostisch mit den gesellschaftlichen und institutionellen Bedingungen des Schreibens oder mit der ethischen Verantwortung von professionell Schreibenden auseinandersetzen. Die fachliche Verankerung in der Literatur- und Kommunikationswissenschaft sowie einigen benachbarten Disziplinen ermöglicht es den Teilnehmenden, auf der Grundlage schreibdidaktischer, literaturtheoretischer und kommunikations- wissenschaftlicher Theorien, Modelle und Methoden die kommunikativen Prozesse unserer Wissensgesellschaft kritisch zu reflektieren. Schließlich erlaubt eine Reihe von Wahlmodulen aus verschiedenen Bereichen der Friedrich-Schiller-Universität individuelle inhaltliche Schwerpunkte zu setzen.

Der Studiengang steht allen offen, die bereits ein grundständiges BA-Studium abgeschlossen haben. Dies mag mehrheitlich in kulturwissenschaftlich-philologischen Fächern liegen, aber auch Studierende mit einem sozial- oder naturwissenschaftlichen Abschluss werden adressiert. Denn der Studiengang ist auf das Erlernen von medialen Kompetenzen – und das sind immer Kompetenzen der Vermittlung – konzentriert. Dafür ist es wünschenswert, dass die Studierenden bereits Kenntnisse über ein Wissensfeld und dessen Tradition mitbringen, mit denen sie sich schreibend auseinandersetzen können.

### 2. Zum Aufbau des Studiengangs

Der Masterstudiengang ist auf eine Regelstudienzeit von vier Semestern ausgelegt. Das erste Semester umfasst drei Basismodule à 10 LP. Die Module „Grundlagen des Lesens und Schreibens: von der Keilschrift zur generativen KI“ sowie „Grundlagen der Erzähltheorie“ sind für alle Studierenden verpflichtend. Weiterhin steht im Wahlpflichtbereich „Grundlagen der Kommunikation“ das Modul „Grundlagen der rhetorischen Kommunikation“ zur Auswahl, für all diejenigen, die in ihrem grundständigen BA-Studium keine Berührung mit der Rhetorik hatten. Studierende, die bereits über Kenntnisse der Rhetorik verfügen, belegen ein Modul aus der Germanistischen Sprachwissenschaft (Sprachgebrauch I).

Ab dem zweiten Semester sind weitere Pflichtmodule zu belegen. Diese umfassen vor allem das Handwerk des nicht-fiktionalen und des fiktionalen Schreibens, aber auch ein Modul zum Literatur- und Kulturbetrieb sowie zur Ethik und Ästhetik des Schreibens. Zusätzlich ist, abhängig von den eigenen Interessen und der persönlichen Profilbildung, ein Wahlpflichtmodul im Umfang von 10 LP zu absolvieren. In den Wahlpflichtmodulen werden weiterführende Kenntnisse und Methoden in Fächern wie Kunst- und Filmwissenschaft, Kommunikationswissenschaft oder Volkskunde/Kulturgeschichte vermittelt.

Verpflichtend ist für alle Studierenden außerdem die Teilnahme an der Schreibwerkstatt. Sie bildet das Rückgrat des Studiengangs und verbindet fortlaufend die Semester. Das Ziel dieser fortlaufenden Schreibwerkstatt ist es, von Beginn an eine Schreibroutine aufzubauen. Weiterhin dient sie der Vernetzung und dem Austausch. Sie bietet Raum für Schreibprojekte und Textfeedback. In der Schreibwerkstatt werden außerdem zusätzliche Kompetenzen wie Präsentationstechniken, Recherchearbeit und Archivierung vermittelt. In den ersten drei Semestern wird übergreifend ein Entwicklungs- und Reflexions-Portfolio angelegt, in das mindestens drei eigene literarische Texte in erster und überarbeiteter Version aufgenommen werden müssen. Es schließt mit einer Reflexion über die Entwicklung der eigenen Schreibkompetenz während des Studiums ab. Im 4. Semester besteht schließlich die Möglichkeit, in der Schreibwerkstatt ein Exposé und Überlegungen zur eigenen Masterarbeit vorzustellen.

Die abschließende Masterarbeit besteht aus zwei Teilen: den ersten Teil bildet ein selbstverfasster Text aus den Bereichen des nicht-fiktionalen oder des fiktionalen Schreibens. Der zweite Teil ergänzt diesen kreativen Text um einen theoriegeleiteten und wissenschaftlich fundierten Kommentar, in dem das eigene kreative Schreibprojekt kontextualisiert und reflektiert wird. Die Textart und das Verhältnis der beiden Teile sowie ein angemessener Umfang sind mit dem oder der jeweiligen Betreuer\*in vorab festzulegen; in der Regel wird ein Umfang von 60 bis 80 Seiten angestrebt.

<b>Modul KU MM 105 Kunsttheorie, Bildtheorie, Medientheorie und Ästhetik I</b>	
Modulcode	KU MM 105
Modultitel (deutsch)	Kunsttheorie, Bildtheorie, Medientheorie und Ästhetik I
Modultitel (englisch)	Theory of arts, visual studies, media studies and aesthetics I
Modul-Verantwortliche/r	InstitutsdirektorIn Prof. Dr. Johannes Grave
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	092 MA Kunstgeschichte und Filmwissenschaft: Wahlpflichtmodul, 127 MA Philosophie: Wahlpflichtmodul, 188 MA Literatur, Kunst und Kultur: Wahlpflichtmodul 567 M.A. Professionelles Schreiben: Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (jährlich)
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	Vorlesung, Seminar (je 2 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in: - Präsenzstunden - Selbststudium (einschl. Prüfungsvorbereitungen)	300 h 60 h 240 h
Inhalte	Gegenstand des Moduls ist die systematische und historische Perspektive auf Theorien der Kunst, des Bildes, der Medien und Ästhetik. Es beinhaltet epochen- und kulturspezifische Positionen ebenso wie übergreifende theoretische Debatten, welche sich mit dem Wesen, den Bedingungen und den Funktionen von Kunst, Bildern und Medien auseinandersetzen, wie z. B. diskursive Abhandlungen, philosophische Texte, Genre- und Gattungstheorien, Künstlerschriften, Traktate, Manifeste, Kunstlehren sowie bild- und kulturwissenschaftliche Fragestellungen.
Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen über Kenntnisse von Geschichte und Positionen der Kunsttheorie, Bildtheorie, Medientheorie und Ästhetik. Sie weisen einen reflexiven Umgang mit theoretischen Fragestellungen und Argumentationszusammenhängen sowie mit dem eigenen Begriffs- und Kategorieninstrumentarium nach. Sie verfügen über Kompetenzen zur kritischen Textlektüre. Sie besitzen Präsentationskompetenzen und Fähigkeiten in der mündlichen Diskussion wissenschaftlicher Ergebnisse und Standpunkte.

---

Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit im Seminar (Referat oder äquivalente Leistung, die zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben wird) sowie Bestehen des Testats zur Vorlesung
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Hausarbeit oder mündliche Prüfung (100%)
Zusätzliche Informationen zum Modul	Werden Vorlesung und Seminar in verschiedenen Semestern belegt, ist zuerst die Vorlesung zu besuchen. Im MA Kunstgeschichte und Filmwissenschaft kann in diesem Modul eine mündliche Prüfung gem. StO § 6, Abs. 2 abgelegt werden.
Empfohlene Literatur	
Unterrichtssprache	--

<b>Modul M-GSW-109 Sprachgebrauch I</b>	
Modulcode	M-GSW-109
Modultitel (deutsch)	Sprachgebrauch I
Modultitel (englisch)	Language use I
Modul-Verantwortliche/r	ProfessurInhaberIn Germanistische Linguistik mit Schwerpunkt Pragmatik
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	067 LG Deutsch: B-GSW-101 bis B-GSW-105 067 LR Deutsch: B-GSW-102 bis B-GSW-105 767 M.A. Germanistische Sprachwiss., 503 M.A. Politische Kommunikation, 608 M.A. Anglistik/Amerikanistik, 127 M.A. Philosophie: keine 567 M.A. Professionelles Schreiben: keine
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	067 LA Deutsch (Gymnasium/Regelschule): Wahlpflichtmodul 767 M.A. Germanistische Sprachwiss.: Wahlpflichtmodul 503 M.A. Politische Kommunikation: Wahlpflichtmodul 608 M.A. Anglistik/Amerikanistik: Wahlpflichtmodul 127 M.A. Philosophie: Wahlpflichtmodul 567 M.A. Professionelles Schreiben: Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (jährlich)
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	V / Ü / K / S (2 SWS) + S (2 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	300 h
- Präsenzstunden	60 h
- Selbststudium	240 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	

Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Besonderheiten des Sprachgebrauchs in gesprochen- oder geschriebensprachlichen Kontexten. Gegenstandsbereiche können Alltagsgespräche, Institutionelle Kommunikation und öffentliche Kommunikation in Form sozial-medialer oder massenmedialer Kommunikation sein.</li> <li>• Beschreibung des Sprachgebrauchs in der gesprochensprachlichen und multimodalen Interaktion, bezogen auf ausgewählte Beschreibungsebenen der Linguistik (Phonetik, Phonologie, Morphologie, Lexik, Syntax, Semantik und Pragmatik; inklusive Prosodie und visuelle Signale wie Blick, Gestik etc.)</li> <li>• Beschreibung der Verwendung von Sprache in medial schriftlichen Texten im Hinblick auf Phänomene der Lexik, Syntax, Semantik und Pragmatik, der Kohärenz- und Informationsstruktur sowie argumentativer und persuasiver Textfunktionen.</li> <li>• (Gebrauchsbasierte) Grammatiktheorien, interaktionslinguistische, pragmatische Theorien.</li> </ul>
Lern- und Qualifikationsziele	<p>Erwerb vertiefter Kenntnisse zu den Besonderheiten des Sprachgebrauchs in Text und Interaktion.</p> <p>Fähigkeit, Merkmale des Sprachgebrauchs in Text und Interaktion zu identifizieren, linguistischen Beschreibungsebenen zuzuordnen und fachlich angemessen zu beschreiben.</p> <p>Fähigkeit, Grammatiktheorien und pragmatische Theorien auf das sprachliche Material anzuwenden, Problemquellen bei der theoretischen Modellierung zu identifizieren, verschiedene Theoriemodelle gegeneinander abzuwägen und gegebenenfalls Lösungswege für eine Modellierung zu finden.</p>
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Zum Erreichen der Lern- und Qualifikationsziele ist eine aktive Erarbeitung der in der Veranstaltung geforderten Inhalte und Aufgaben erforderlich. Das kann die Übernahme von Aufgaben (z.B. Referat, Bearbeitung von Hausaufgaben, Lektüreaufgaben o.Ä.) einschließen, die zu Semesterbeginn festgelegt werden.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Hausarbeit (100%), mündliche Prüfung (100%) oder Klausur (100%); Art der Prüfung richtet sich nach dem konkreten Inhalt der Lehrveranstaltung und wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Zusätzliche Informationen zum Modul	<p>Das Modul wendet sich wechselweise entweder sprachlicher Interaktion mit Schwerpunkt gesprochene Sprache oder textuellen Phänomenen mit Schwerpunkt geschriebene Sprache zu.</p> <p>Die in diesem Modul gewählten Lehrveranstaltungen müssen sich von den in Modul „Sprachgebrauch II“ gewählten Lehrveranstaltungen unterscheiden.</p> <p>Das Modul wird gemäß §5 (5) der Studienordnung für Lehramt Deutsch(Gymnasium) in die Berechnung der Endnote für die Erste Staatsprüfung aufgenommen.</p>
Empfohlene Literatur	--
Unterrichtssprache	--

<b>Modul MKG4 Institutionen und Medien</b>	
Modulcode	MKG4
Modultitel (deutsch)	Institutionen und Medien
Modultitel (englisch)	Institutions and Media
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Anja Laukötter
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	174 M.A. Volkskunde/Kulturgeschichte: Pflichtmodul 188 M.A. Literatur – Kunst – Kultur: Wahlpflichtmodul 567 MA Professionelles Schreiben: Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (ab Sommersemester)
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	Seminar A Institutionen und Medien (2 SWS) Seminar B Institutionen und Medien (2 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	300 h
- Präsenzstunden	60 h
- Selbststudium	240 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Die komplementären Kategorien Institution (z.B. Kirche, Hof, Universität) und Medien (z.B. Brief, Bild, Radio, Film, Internet) werden in ihrer argumentativen Reichweite ausgelotet.
Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen über fundierte Kenntnisse in der wissenschaftlichen Argumentationsweise und Kategorienbildung hinsichtlich der behandelten Themenfelder. Sie haben das theoretische Wissen in der kritischen Seminardiskussion aktiv erprobt, sich mit verschiedenen Argumentationsweisen auseinandergesetzt und gelernt, eigene Positionen zu vertreten. Ferner sind sie imstande, wissenschaftliche Vorträge zu konzipieren und wissenschaftliche Texte zu verfassen.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Das Erreichen der Lern- und Qualifikationsziele setzt eine regelmäßige und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen voraus. Dies kann die Übernahme von Studienleistungen (z. B. Referat o. ä.) einschließen.

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Für Seminar A: Klausur (90 min.), Essay oder mündliche Prüfung (20 min.). Die Prüfungsform wird jeweils zu Beginn des Moduls bekanntgegeben. Gewichtung 50 %. Für Seminar B: Hausarbeit. Gewichtung 50 %. Jede Modulteilprüfung muss bestanden sein.
Zusätzliche Informationen zum Modul	--
Empfohlene Literatur	--
Unterrichtssprache	--



<b>Modul M-PS-101 Grundlagen des Lesens und Schreibens: von der Keilschrift zur generativen KI</b>	
Modulcode	M-PS-101
Modultitel (deutsch)	Grundlagen des Lesens und Schreibens: von der Keilschrift zur generativen KI
Modultitel (englisch)	Cultural Techniques of Reading and Writing: From Cuneiform Writing to generative AI
Modul-Verantwortliche/r	(apl.) Prof. Dr. Peter Braun
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	M-PS-108 (Masterarbeit)
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	567 MA Professionelles Schreiben: Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (ab Wintersemester)
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	S (2 SWS), Schreibwerkstatt 1 (2 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	300 h
- Präsenzstunden	60 h
- Selbststudium	240 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	

Inhalte	<p>Das Modul „Grundlagen des Lesens und Schreibens: Von der Keilschrift zur generativen KI“ vermittelt im Seminar die wichtigen Etappen in der Geschichte dieser beiden grundlegenden kulturellen Tätigkeiten: die Anfänge der Schrift und ihr Einsatz in religiösen Ritualen und wirtschaftlichen Ordnungssystemen, das Festhalten mündlicher Erzählungen und die Entwicklungen hin zum schriftlichen Erzählen, die Funktion von Lesen und Schreiben für die jüdische und die christliche Religion und schließlich das Ausdifferenzieren dieser Praktiken in der Moderne ab dem 18. Jahrhundert und das Herausbilden unserer modernen, und seit Ende des 20. Jahrhunderts zunehmend digitalen und von Künstlicher Intelligenz geprägten Schriftkultur.</p> <p>Eingelassen in die verschiedenen Etappen werden jeweils exemplarische Texte behandelt, an denen allgemeine Aspekte des Erzählens aufgezeigt und diskutiert werden.</p> <p>In der begleitenden Schreibwerkstatt 1 werden die im Seminar angesprochenen Aspekte des Lesens und Schreibens im Hinblick auf die Lese- und Schreibpraxis der Studierenden aufgegriffen. Dabei werden auch die eingesetzten technischen Hilfsmittel thematisiert und reflektiert. Zugleich geht es darum, Ideen für mögliche Schreibprojekte während des Studiums zu entwickeln und erste Schritte davon umzusetzen.</p>
Lern- und Qualifikationsziele	<p>Die Teilnehmenden verfügen über fundierte Kenntnisse der Geschichte des Lesens und Schreibens und verstehen ihre kulturetablierende Funktion. Sie sind in der Lage, aus historischer und zeitgeschichtlicher Perspektive die verschiedenen Lesepraktiken und Schreibmedien darzustellen und zu erklären. Die Teilnehmenden wägen die spezifischen Qualitäten der verschiedenen Lese- und Schreibtechniken gegeneinander ab und begründen diese auf dem Stand der Forschung. Aus methodischer Perspektive haben sie gelernt, eine kultur- und sozialgeschichtliche Perspektive mit einer mediengeschichtlichen zu verbinden.</p> <p>In der begleitenden Schreibwerkstatt 1 erlangen die Teilnehmenden Einsicht in ihre individuelle Entwicklung als Lesende und Schreibende und reflektieren ihre daraus resultierende Schreibpraxis. Zudem schätzen sie auf dieser Grundlage ihre Fähigkeiten ein und entwerfen Ziele für ihr Studium und ein darüber hinaus reichendes, mögliches Berufsziel. Sie verfassen erste Texte im Studium, die in das semesterübergreifende Entwicklungs- und Reflexions-Portfolio eingehen.</p>
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	<p>Seminar: - Übernahme einer mündlichen Präsentation</p> <p>Schreibwerkstatt 1: Das Erreichen der Lern- und Qualifikationsziele setzt eine regelmäßige Teilnahme an der Schreibwerkstatt voraus, dies schließt die Vorstellung mindestens eines eigenständig verfassten Textes ein.</p>

---

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Seminar: Schriftlicher Leistungsnachweis in Form einer Klausur oder einer wissenschaftlichen Hausarbeit (100%). Über die Prüfungsform wird zu Vorlesungsbeginn informiert. Schreibwerkstatt 1: Anfertigen einer Lese- und Schreibbiographie und eines weiteren kreativen Textes, bewertet mit bestanden/nicht bestanden. Beide werden in das Entwicklungs- und Reflexions-Portfolio aufgenommen, das im gesamten Studiengang im Rahmen der Schreibwerkstatt aufgebaut wird.
Empfohlene Literatur	Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.
Unterrichtssprache	Deutsch

<b>Modul M-PS-102 Grundlagen der Erzähltheorie</b>	
Modulcode	M-PS-102
Modultitel (deutsch)	Grundlagen der Erzähltheorie
Modultitel (englisch)	Basics of Narratology
Modul-Verantwortliche/r	(apl.) Prof. Dr. Peter Braun
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	M-PS-103 Handwerk nicht-fiktionalen Schreibens, M-PS-104 Handwerk fiktionalen Schreibens
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	567 MA Professionelles Schreiben: Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (ab Wintersemester)
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	S (2 SWS) + Ü (2 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	300 h
- Präsenzstunden	60 h
- Selbststudium	240 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	In exemplarischen, genauen – und in diesem Sinne „verlangsamten“ Lektüren moderner und zeitgenössischer literarischer Texte werden die grundlegenden Kategorien der strukturalen und poststrukturalen Erzähltheorie analysiert und kritisch diskutiert. Indem eine rezeptionsästhetische und eine produktionsästhetische Perspektive miteinander verschränkt werden, sollen sowohl der analytische Wert jener Kategorien – „erzählende Instanz“, räumliche und zeitliche Strukturen, Figurenzeichnung, etc. – als auch deren anwendungsorientiertes Potential für die Teilnehmenden erkennbar werden. Insofern erfüllt der Kurs die Aufgabe, die unterschiedlichen, literaturwissenschaftlichen Vorkenntnisse der Teilnehmenden am Beginn des Studiums auf eine gemeinsame Basis für das Reden über literarische Texte zu heben.
Lern- und Qualifikationsziele	Die Teilnehmenden werden durch den Kurs in die Lage versetzt, die etablierten Kategorien der modernen, strukturalen Narratologie und ihre weiterführenden Konzeptualisierungen, z.B. in Verbindung mit postkolonialen oder feministischen Theorien, zu verstehen und in einer kritischen, analytischen Lektüre literarischer Texte anzuwenden. Sie kennen verschiedene narratologische Analysekategorien und können diese an Beispielen der Gegenwartsliteratur anwenden. Abschließend können sie die erlernten narratologischen Kategorien für ihre eigene Schreibpraxis produktiv machen.

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	<p>Portfolio (100%) bestehend aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- semesterbegleitende Einreichung von vier analytischen Texten im Umfang von 1-2 Seiten zu den ausgewählten Gegenwartsromanen. Diese werden von der Seminarleitung am Anfang des Semesters bekannt gegeben und sind verpflichtend zu lesen.</li> <li>- semesterbegleitende Einreichung von vier kreativen Texten im Umfang von 1-2 Seiten zu den behandelten erzähltheoretischen Kategorien</li> </ul> <p>Alle acht Texte gehen zu gleichen Teilen in die Endnote ein und müssen bis zum Abgabetermin, der am Anfang des Moduls bekannt gegeben wird, vollständig vorliegen. Die Texte werden kontinuierlich begutachtet und das Ergebnis zurückgemeldet. Bis zum Abgabetermin besteht die Möglichkeit zur Überarbeitung.</p>
Empfohlene Literatur	wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben
Unterrichtssprache	Deutsch

<b>Modul M-PS-103 Handwerk nicht-fiktionalen Schreibens</b>	
Modulcode	M-PS-103
Modultitel (deutsch)	Handwerk nicht-fiktionalen Schreibens
Modultitel (englisch)	The Elements of Craft: Non-Fiction Writing
Modul-Verantwortliche/r	(apl.) Prof. Dr. Peter Braun
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	M-PS-102 „Grundlagen der Erzähltheorie“
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	M-PS-101 „Grundlagen des Lesens und Schreibens: von der Keilschrift zur generativen KI“
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	M-PS-108 (Masterarbeit)
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	567 M.A. Professionelles Schreiben: Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (ab Sommersemester)
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	1 S (2 SWS) + Schreibwerkstatt 2 (2 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	300 h
- Präsenzstunden	60 h
- Selbststudium	240 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	<p>Die Lehrveranstaltung widmet sich drei unterschiedlichen Bereichen nicht-fiktionalen Schreibens: (1) der Reportage, (2) der nordamerikanischen Tradition der Creative Nonfiction und (3) der Wissenskommunikation und dem Popular Science Writing. Anhand beispielhafter Texte werden die jeweils spezifischen Voraussetzungen, die jeweils unterschiedlichen Arbeits- und schließlich die jeweils möglichen Schreibweisen herausgearbeitet. Auch werden dabei die grundlegenden Techniken der Recherche behandelt – einschließlich der Arbeit in Archiven. Nicht zuletzt werden auch die spezifischen, mit dem nicht-fiktionalen Erzählen verbundenen ethischen Aspekte thematisiert. In der Schreibwerkstatt 2 vertiefen die Teilnehmenden das Schreiben nicht-fiktionaler Texte und fertigen mindestens einen weiteren Text aus einem noch nicht abgedeckten Feld nicht-fiktionalen Schreibens für das Entwicklungs- und Reflexionsportfolio an.</p>

Lern- und Qualifikationsziele	Die Teilnehmenden kennen die drei behandelten Bereiche nicht-fiktionalen Schreibens und können ihre Kriterien und Normen treffend benennen und in der Diskussion eigenständig vertreten. Sie sind in der Lage, diese Kriterien und Normen in eigenständige Texte kreativ umzusetzen. Zudem beherrschen sie die grundlegenden Techniken der Recherche und können einen eigenen Standpunkt in ethischen Auseinandersetzungen vertreten, die sich aus dem Schreiben über real lebende Menschen ergeben.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Das Erreichen der Lern- und Qualifikationsziele setzt eine regelmäßige und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen des Moduls voraus. Dies kann belegbare schriftliche Leistungen (wie z.B. ein Exposé) einschließen.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Seminar: Hausarbeit (100 %) in einem der drei Felder nicht-fiktionalen Schreibens. Über die genaue Prüfungsform wird zu Beginn der Veranstaltung informiert. Schreibwerkstatt 2: Schreiben, Vorstellen und Überarbeiten mindestens eines weiteren nicht-fiktionalen Textes für das Entwicklungs- und Reflexionsportfolio. Er wird mit „bestanden/nicht bestanden“ bewertet.
Empfohlene Literatur	Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben
Unterrichtssprache	Deutsch

<b>Modul M-PS-104 Handwerk fiktionalen Schreibens</b>	
Modulcode	M-PS-104
Modultitel (deutsch)	Handwerk fiktionalen Schreibens
Modultitel (englisch)	The Elements of Craft: Fiction Writing
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Dirk von Petersdorff
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	M-PS-102 „Grundlagen der Erzähltheorie“
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	M-PS-101 „Grundlagen des Lesens und Schreibens: von der Keilschrift zur generativen KI“
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	567 M.A. Professionelles Schreiben: Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (ab Sommersemester)
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	1 S (2 SWS) + V (2 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	300 h
- Präsenzstunden	60 h
- Selbststudium	240 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Das Seminar widmet sich im Wechsel den drei Gattungen des fiktionalen Schreibens: (1) der Lyrik, (2) dem Erzählen in Prosa und (3) dem Drama. Die grundlegenden Kriterien und Techniken werden dabei zunächst an verschiedenen Beispielen vermittelt. Im Anschluss daran werden die Teilnehmenden diese in eigenen Texten erproben. Die eigenen Versuche der Teilnehmenden werden schließlich in der Seminargruppe intensiv diskutiert. In der zugehörigen Vorlesung stellen Gastreferent*innen verschiedene berufliche Tätigkeitsfelder vor und berichten von ihrem Werdegang und ihrer Berufspraxis.
Lern- und Qualifikationsziele	Die Teilnehmenden reflektieren die jeweils gattungskonstituierenden Kriterien und Normen und können diese in der Diskussion verständlich erläutern und kritisch hinterfragen. Des Weiteren sind sie in der Lage, diese Kriterien und Normen selbständig anzuwenden, das heißt, sie in eigenen Texten kreativ werden zu lassen. In der Diskussion lernen sie, Texte anderer zu kritisieren und mit der Kritik an ihren Texten angemessen umzugehen.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Das Erreichen der Lern- und Qualifikationsziele setzt eine regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar voraus. Dies schließt belegbare schriftliche Leistungen ein. Form und Anzahl werden zu Beginn des Seminars von der Lehrperson bekannt gegeben.



---

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Portfolio (100%), das aus drei einzureichenden, kreativen Texten besteht. Sie gehen jeweils zu 1/3 in die Note ein. Alle drei Texte müssen bis zum festgelegten Abgabetermin vollständig vorliegen. Bis dahin besteht, nach der Diskussion des Textes im Seminar, die Möglichkeit zur Überarbeitung. Die Texte müssen in Niveau und Umfang einer Hausarbeit auf Masterebene entsprechen.
Empfohlene Literatur	Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben
Unterrichtssprache	Deutsch

<b>Modul M-PS-105 Ethik und Ästhetik des Schreibens</b>	
Modulcode	M-PS-105
Modultitel (deutsch)	Ethik und Ästhetik des Schreibens
Modultitel (englisch)	The Poetics and Politics of Writing
Modul-Verantwortliche/r	Dr. Alexander Löck
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	567 MA Professionelles Schreiben: Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (ab Wintersemester)
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	1 S „Ethik und Ästhetik des Schreibens“ (2 SWS) + S (2 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	300 h
- Präsenzstunden	60 h
- Selbststudium	240 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Die Teilnehmenden beschäftigen sich im Rahmen des Moduls mit literaturtheoretischen und ethischen Fragen. Sie erhalten Einblicke in Ideen- und Formgeschichte sowie in die philosophischen Teildisziplinen der Ästhetik und der Ethik. So wird unter anderem die Beziehung zwischen Literatur und Wertverständnissen behandelt. Gleichzeitig besitzt das Schreiben eine ästhetische Dimension. Die Ästhetik als Grundlagendisziplin reflektiert die Entstehung, die Funktion und Wirkung sprachlicher Formen.
Lern- und Qualifikationsziele	Die Teilnehmenden sind in der Lage, die ethischen und ästhetischen Dimensionen des Schreibens zu unterscheiden und zugleich ihre enge Verknüpfung zu erkennen. Sie kennen die grundlegenden Haltungen, die sich historisch in Europa herausgebildet haben, und können sie kritisch hinterfragen. Ebenso lernen sie, aktuelle Standpunkte in ihrer historischen Dimension zu erkennen. Durch eigenständige Beiträge und in Diskussionen erwerben sie interaktive bzw. diskursive Fähigkeiten.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Das Erreichen der Lern- und Qualifikationsziele setzt eine regelmäßige und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen des Moduls voraus. Dies kann belegbare schriftliche Leistungen einschließen.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Klausur oder Essay (100 %) im Seminar „Ethik und Ästhetik des Schreibens“. Über die Prüfungsform wird zu Beginn der Veranstaltung informiert.

---

Zusätzliche Informationen zum Modul	Das Modul setzt sich aus dem vom Institut der Germanistischen Literaturwissenschaft angebotenen Seminar „Ethik und Ästhetik des Schreibens“ und einem frei wählbaren Seminar zur Ästhetik zusammen. Die konkret wählbaren Lehrveranstaltungen werden rechtzeitig von den Studiengangsverantwortlichen des MA Professionelles Schreiben in Absprache mit dem Institut für Philosophie bekannt gegeben.
Empfohlene Literatur	Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben
Unterrichtssprache	Deutsch

<b>Modul M-PS-106 Kulturvermittlung</b>	
Modulcode	M-PS-106
Modultitel (deutsch)	Kulturvermittlung
Modultitel (englisch)	Investigating Cultural Institutions
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Nina Birkner
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	M-PS-101 „Grundlagen des Lesens und Schreibens: von der Keilschrift zur generativen KI“ M-PS-103 „Handwerk nicht-fiktionalen Schreibens“
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	M-PS-108 (Masterarbeit)
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	567 MA Professionelles Schreiben: Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	1 S (2 SWS) + Schreibwerkstatt 3 (2 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	300 h
- Präsenzstunden	60 h
- Selbststudium	240 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	<p>Anhand aktueller Debatten laufender Programme werden verschiedene Institutionen des Literatur- und Kulturbetriebs vorgestellt und näher erkundet. Ein wichtiger Aspekt davon ist auch der jeweilige Auftritt im Internet. Ziel ist es, einen kritischen Einblick in die Prozesse und das Funktionieren dieser Institutionen zu geben und deren gesellschaftliche Relevanz zu erkennen. Zugleich werden Textformen erprobt, die eng mit der Kulturvermittlung zusammenhängen, z.B. Veranstaltungsankündigungen, Blogbeiträge zu aktuellen Debatten oder Rezensionen von Ausstellungen oder Büchern.</p> <p>In der Schreibwerkstatt 3 setzen die Teilnehmenden ihre Arbeit an dem Entwicklungs- und Reflexions-Portfolio fort. Je nach Wahl und Schwerpunktinteressen schreiben sie mindestens einen weiteren fiktionalen oder nicht-fiktionalen Text. Gegen Ende erfolgt schließlich die angeleitete, schriftliche Reflexion auf die Entwicklung der eigenen Schreibkompetenz während der gesamten Studienzzeit, die das Entwicklungs- und Reflexionsportfolio abschließt.</p>

Lern- und Qualifikationsziele	<p>Die Teilnehmenden verfügen über fundierte und kritische Kenntnisse verschiedener Institutionen des Kulturbetriebs – und damit auch in mögliche Berufsfelder. Sie verstehen die Bedeutung von Kulturvermittlung in der Öffentlichkeit und können eigene Strategien für kulturelle Veranstaltungen und ihre Bewerbung – vor allem im Internet - entwickeln und umsetzen. Sie beherrschen die dafür notwendigen Organisations- und Kommunikationskompetenzen und kennen mögliche Förderungsstrukturen.</p> <p>In der Schreibwerkstatt 3 vertiefen die Teilnehmenden ihre Kompetenz im Schreiben fiktionaler oder nicht-fiktionaler Texte. Die Wahl hängt von der eigenen Schwerpunktsetzung ab. Sie sind in der Lage, die Entwicklung ihrer Schreibkompetenz und ihren Lernprozess während des Studiums schriftlich zu reflektieren.</p>
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Das Erreichen der Lern- und Qualifikationsziele setzt eine regelmäßige und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen des Moduls voraus, dies kann Studienleistungen einschließen (z.B. Präsentation, Diskussionsleitung).
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	<p>Seminar: Semesterbegleitend werden verschiedene Texte aus dem Bereich der Kulturvermittlung eingereicht (mindestens 2, höchstens 4). Form und konkrete Anzahl der Texte werden von der Seminarleitung zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Schreibwerkstatt: In der Schreibwerkstatt 3 muss mindestens ein weiterer fiktionaler oder nicht-fiktionaler Text für das Entwicklungs- und Reflexionsportfolio sowie eine schriftliche Reflexion über den gesamten Lernprozess eingereicht werden.</p> <p>Die Prüfungsleistung wird mit „bestanden/nicht-bestanden“ bewertet. Beide Prüfungen müssen bestanden sein.</p>
Empfohlene Literatur	Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben
Unterrichtssprache	Deutsch

<b>Modul M-PS-107 Praxismodul</b>	
Modulcode	M-PS-107
Modultitel (deutsch)	Praxismodul
Modultitel (englisch)	Internship
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Dirk von Petersdorff, (apl.) Prof. Dr. Peter Braun
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	567 MA Professionelles Schreiben: Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	Praktikum (240h, mind. 6 Wochen)
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	150 h
- Präsenzstunden	240 h
- Selbststudium	60 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Das Praktikum vermittelt Einblicke in mögliche berufliche Tätigkeiten und kann zum Beispiel bei einer kulturellen Institution, in einer Zeitung oder einem Verlag oder auch in einem Unternehmen absolviert werden. Die Teilnehmenden erproben ihre im Studium erworbenen Schreibkompetenzen in einem realen Tätigkeitsfeld. Die konkrete Ausgestaltung wird (nach Absprache mit der modulverantwortlichen Person) von den Studierenden und dem/der Betreuer*in aus der Praxiseinrichtung abgestimmt.
Lern- und Qualifikationsziele	Die Teilnehmenden können die im Studium erworbenen theoretischen und praktischen Fähigkeiten auf neue Aufgabenstellungen anwenden und Arbeitsergebnisse nach außen kommunizieren. Das Praxismodul dient der Berufsorientierung der Studierenden. Sie verfassen während des Praktikums und im Anschluss an dieses einen Bericht, in dem sie eigene Tätigkeiten reflektieren und darstellen.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Erfolgreiche Durchführung des Praktikums
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Praktikumsbericht im Umfang von ca. 5 Seiten inkl. Nachweis über die erbrachten Stunden und ggf. übernommenen Aufgaben; unbenotet (bestanden/nicht bestanden)
Unterrichtssprache	Richtet sich nach dem Praktikumsgeber

<b>Modul MVK1 Kultur und Lebensweise</b>	
Modulcode	MVK1
Modultitel (deutsch)	Kultur und Lebensweise
Modultitel (englisch)	Culture and Way of Life
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Friedemann Schmoll
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	Keine
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	174 M.A. Volkskunde/Kulturgeschichte M.A. Kulturmanagement (Weimar) 271 M.A. Auslandsgermanistik (Modulteil Vorlesung) 127 M.A. Philosophie, 188 M.A. Literatur-Kunst-Kultur
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	174 M.A. Volkskunde/Kulturgeschichte: Pflichtmodul, 188 M.A. Literatur-Kunst-Kultur: Wahlpflichtmodul, 271 M.A. Auslandsgermanistik: Wahlpflichtmodul (nur Vorlesung), 127 M.A. Philosophie: Wahlpflichtmodul, M.A. Kulturmanagement (Weimar): Wahlpflichtmodul (MA_KuMA 11) 567 MA Professionelles Schreiben: Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (ab Wintersemester)
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	Vorlesung Kultur und Lebensweise (2 SWS) Seminar Kultur und Lebensweise (2 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in: - Präsenzstunden - Selbststudium (einschl. Prüfungsvorbereitungen)	300 h 60 h 240 h
Inhalte	Thematisch wechselnde Veranstaltungen aus der Vielfalt aktueller volkskundlicher Forschungen z.B. zu den Kategorien Raum, Region, Zeit, Status, Geschlecht, Religion, Alter, Arbeit, etc.
Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen die Kernbereiche und Kategorien volkskundlicher Forschung und sind in der Lage, aktuelle Forschungsdiskurse kritisch zu reflektieren und im Seminar zur Diskussion zu stellen. Sie sind in der Lage, verschiedene wissenschaftliche Texte zu einem gestellten Thema zu verfassen.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Das Erreichen der Lern- und Qualifikationsziele setzt eine regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar voraus. Dies kann die Übernahme von Studienleistungen (z. B. Referat o. ä.) einschließen.

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Klausur (90 min.), Essay oder mündliche Prüfung (20 min.) zur Vorlesung (50 %). Die Prüfungsform wird jeweils zu Beginn des Moduls bekanntgegeben. Hausarbeit zum Seminar (50 %). Jede Modulteilprüfung muss bestanden sein.
Zusätzliche Informationen zum Modul	--
Empfohlene Literatur	--
Unterrichtssprache	--



<b>Modul MVK2 Regionalkulturen, Alltagswelten</b>	
Modulcode	MVK2
Modultitel (deutsch)	Regionalkulturen, Alltagswelten
Modultitel (englisch)	Regional Cultures and Everyday Life
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Friedemann Schmoll
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	174 M.A. Volkskunde/Kulturgeschichte: Pflichtmodul, 188 M.A. Literatur – Kunst – Kultur: Wahlpflichtmodul, M.A. Kulturmanagement (Weimar): Wahlpflichtmodul (MA KuMA 12), 680 M.A. Kaukasiologie/Kaukasusstudien: Wahlpflichtmodul, 846 M.A. Slawische Sprachen, Literaturen und Kulturen: Wahlpflichtmodul 567 MA Professionelles Schreiben: Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (ab Sommersemester)
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	Seminar Regionalkulturen, Alltagswelten (2 SWS) 3 Exkursionstage
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	300 h
- Präsenzstunden	60 h
- Selbststudium	240 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Vorstellungen und Interpretationen von Regionalkulturen und Alltagswelten, historisch wie kontemporär, z.B. Alltagskommunikation, subkulturelle Milieus, Konsumstile, Lebensweisen, Identitäten, Räume, Migration, Mobilität, Normen und Symbole.
Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen und beherrschen die wichtigsten Prinzipien und Konzepte der Alltagskulturforschung. Sie verfügen über konzentrierte Einblicke in historische wie kontemporäre Regionalkulturen und Alltagswelten und haben Tiefenwissen über die Forschungsmethoden in diesen Feldern erworben. Im Rahmen von Exkursionen lernten die Studierenden Felder und Kontexte der praktischen Anwendung kennen und erhielten Unterstützung bei der Berufsorientierung.

---

Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Das Erreichen der Lern- und Qualifikationsziele setzt eine regelmäßige und aktive Teilnahme an allen Lehrveranstaltungen voraus. Dies kann die Übernahme von Studienleistungen (z. B. Referat o. ä.) einschließen.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Die Note ergibt sich aus den Exkursionsprotokollen der drei Exkursionstage (30%) und der Hausarbeit zum Seminar (70%). Jede Modulteilprüfung muss bestanden sein.
Zusätzliche Informationen zum Modul	--
Empfohlene Literatur	--
Unterrichtssprache	--

<b>Modul MVK3 Empirische Forschung</b>	
Modulcode	MVK3
Modultitel (deutsch)	Empirische Forschung
Modultitel (englisch)	Empirical Research
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Friedemann Schmoll
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	174 M.A. Volkskunde/Kulturgeschichte: Pflichtmodul, 188 M.A. Literatur-Kunst-Kultur: Wahlpflichtmodul, 680 M.A. Kaukasiologie/Kaukasusstudien: Wahlpflichtmodul 567 MA Professionelles Schreiben: Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes Semester
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	1 Projektseminar (über zwei Semester, jeweils 2 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	300 h
- Präsenzstunden	60 h
- Selbststudium	240 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	In diesem Lehrformat des forschenden Lernens mit konkreten Zielen wie Ausstellungen, Publikationen, Blogs o. ä. zu unterschiedlichen Themen durchlaufen die Studierenden alle Phasen kulturwissenschaftlicher Arbeitsprozesse von der Ausbildung des Problembewusstseins, Recherche- und Quellenarbeiten, Konzeptualisierung, Schreiben und Gestaltung. Sie üben sich damit in ersten eigenen Forschungsprojekten.
Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen die Phasen der kulturwissenschaftlichen Projektarbeit und können sie anwenden. Sie haben in konzentrierter Zusammenarbeit im Seminar praktisches Forschungswissen in der Empirischen Kulturwissenschaft erworben. Sie sind in der Lage konkrete Themen zu erarbeiten und verfügen hierzu über Kenntnisse im Design und Management wissenschaftlicher Forschungsprojekte im Sinne einer guten Synchronisation von theoretischer Arbeit und Praxisbezügen.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Das Erreichen der Lern- und Qualifikationsziele setzt eine regelmäßige und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen voraus. Dies kann die Übernahme von Studienleistungen (z. B. Referat o. ä.) einschließen.

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Die Modulnote ergibt sich aus der Hausarbeit bzw. den medialen Präsentationen des Projektseminars (100%).
Zusätzliche Informationen zum Modul	--
Empfohlene Literatur	--
Unterrichtssprache	--

<b>Modul PK-TS-SDM Schwerpunkt - Digitale Medien in der Politik</b>	
Modulcode	PK-TS-SDM
Modultitel (deutsch)	Schwerpunkt - Digitale Medien in der Politik
Modultitel (englisch)	Focus - Digital Media in Politics
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Edda Humprecht
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	503 M.A. Politische Kommunikation: PK-PA-DM (Digitale Medien in der Politik)
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	503 M.A. Politische Kommunikation: Wahlpflichtmodul 567 M.A. Professionelles Schreiben: Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (ab Wintersemester)
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	Seminar (2 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	5 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	150 h
- Präsenzstunden	30 h
- Selbststudium	120 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Das Modul gibt einen vertieften Einblick in die Geschichte, Begriffe, Theorien und Methoden an der Schnittstelle zwischen digitaler Kommunikation und Politik. Hierbei werden technisches Design, menschliche Nutzungsmuster und wechselseitiger Einfluss von digitaler Kommunikation, Öffentlichkeiten und Gesellschaft in Hinblick auf ihre Auswirkung auf Politik und politische Kommunikation diskutiert. Entsprechende Themen werden vor dem Hintergrund aktueller, internationaler Fallbeispiele über die Wechselwirkungen digitaler Kommunikation und Politik verdeutlicht.
Lern- und Qualifikationsziele	Studierende erwerben ein tieferes Verständnis von Konzepten, Theorien, Wirkzusammenhänge und Methoden im Zusammenspiel zwischen Internet und Politik. Sie kennen die zentralen theoretischen und forschungsmethodischen Paradigmen relevanter Forschungsperspektiven und können die Vor- und Nachteile der verschiedenen Ansätze vergleichend analysieren. Schließlich entwickeln sie ein Verständnis für die Anwendbarkeit bzw. den Transfer von Theorien und Paradigmen unterschiedlicher Wissenschaftstradition in Bezug auf das Zusammenspiel zwischen Internet und Politik.

Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Für das Erreichen der Lern- und Qualifikationsziele ist eine regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen notwendig. Aktive Teilnahme am Modul in der Form eines mündlichen (bspw. Referat) oder schriftlichen (bspw. Zusammenfassung einer Studie) Beitrags. Die konkrete Ausgestaltung des studentischen Beitrags wird zu Beginn des Moduls bekannt gegeben.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Hausarbeit oder mündliche Prüfung oder Präsentation oder Projektbericht. Art und Umfang der zu erbringenden Prüfungsleistung werden zu Beginn des Moduls bekannt gegeben. Es gilt, dass die Prüfungsvorleistung (Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung) kein Bestandteil der Modulprüfung ist.
Zusätzliche Informationen zum Modul	--
Empfohlene Literatur	Literatur zu den Veranstaltungsinhalten wird von der Dozentin oder dem Dozenten zum Vorlesungsbeginn bekannt gegeben
Unterrichtssprache	deutsch / englisch

<b>Modul PK-TS-SPJ Schwerpunkt - Politischer Journalismus</b>	
Modulcode	PK-TS-SPJ
Modultitel (deutsch)	Schwerpunkt - Politischer Journalismus
Modultitel (englisch)	Focus - Political Journalism
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Ines Engelmann
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	503 M.A. Politische Kommunikation: PK-PA-PJ (Projektarbeit Politischer Journalismus)
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	503 M.A. Politische Kommunikation: Wahlpflichtmodul 567 MA Professionelles Schreiben: Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (ab Wintersemester)
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	Seminar (2 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	5 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	150 h
- Präsenzstunden	30 h
- Selbststudium	120 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Im Modul werden Konzepte (z. B. Politischer Parallelismus, Alternative Medien), Theorien (Journalist-Audience-Expectancy-Model) und Anwendungsfelder (z. B. konstruktiver Journalismus) des politischen Journalismus vertieft behandelt. Den Rahmen bilden die Bedingungen der Digitalisierung, unter denen sich Arbeitsprozesse und redaktionelle Organisationen sowie journalistische Angebote verändern. Weiterhin treten Formen partizipatorischer Kommunikation konkurrierend neben journalistische Angebote. Dies hat Auswirkungen auf journalistische Praktiken, Selbstbilder und Inhalte, aber auch auf das Verhältnis zum Publikum. Die konzeptionellen und theoretischen Überlegungen werden im Zusammenhang mit methodischen Fragen und empirischen Befunden diskutiert.
Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden erwerben ein vertieftes Verständnis relevanter Konzepte, Theorien, Methoden und Befunde des politischen Journalismus. Sie sind in der Lage, Themen im Spannungsfeld von Journalismus und Politik kritisch zu reflektieren. Darauf aufbauend können sie dieses Wissen selbstständig und zielorientiert auf eine kommunikationswissenschaftliche Fragestellung im Forschungsfeld anwenden. Durch eigenständige studentische Beiträge und Diskussionen erwerben sie interaktive bzw. diskursive Fähigkeiten.

Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Für das Erreichen der Lern- und Qualifikationsziele ist eine regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen notwendig. Aktive Teilnahme am Modul in der Form eines mündlichen (bspw. Referat) oder schriftlichen (bspw. Zusammenfassung einer Studie) Beitrags. Die konkrete Ausgestaltung des studentischen Beitrags wird zu Beginn des Moduls bekannt gegeben.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Hausarbeit oder mündliche Prüfung oder Präsentation oder Projektbericht. Art und Umfang der zu erbringenden Prüfungsleistung werden zu Beginn des Moduls bekannt gegeben. Es gilt, dass die Prüfungsvorleistung (Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung) kein Bestandteil der Modulprüfung ist.
Zusätzliche Informationen zum Modul	--
Empfohlene Literatur	Literatur zu den Veranstaltungsinhalten wird von der Dozentin oder dem Dozenten zum Vorlesungsbeginn bekannt gegeben
Unterrichtssprache	deutsch / englisch



<b>Modul PK-TS-SPP Schwerpunkt - Politische Psychologie</b>	
Modulcode	PK-TS-SPP
Modultitel (deutsch)	Schwerpunkt - Politische Psychologie
Modultitel (englisch)	Focus - Political Psychology
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Tobias Rothmund
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	503 M.A. Politische Kommunikation: PK-PA-PP (Projektarbeit Politische Psychologie)
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	503 M.A. Politische Kommunikation: Wahlpflichtmodul 567 M.A. Professionelles Schreiben: Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (ab Wintersemester)
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	1 Seminar (2 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	5 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	150 h
- Präsenzstunden	30 h
- Selbststudium	120 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Im Modul werden Konzepte, Theorien und Methoden der Analyse politischer Kommunikation aus psychologischer Perspektive vertiefend behandelt. Hierzu zählen evolutionspsychologische Grundlagen, differentielle Kommunikations- und Rezeptionsstile und motivationale Grundlagen politischer Kommunikation. Anhand von Fallbeispielen werden theoretische Erklärungsmodelle der politischen Psychologie auf die Analyse von politischen Kommunikationssituationen angewandt.
Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden erwerben ein vertieftes Verständnis relevanter Konzepte, Theorien, Methoden und Befunde im Feld der politischen Psychologie. Sie sind in der Lage, psychologische Phänomene und Prozesse in der politischen Kommunikation zu identifizieren und zu reflektieren. Darauf aufbauend können sie dieses Wissen selbstständig und zielorientiert auf eine kommunikationswissenschaftliche Fragestellung im Forschungsfeld anwenden. Durch eigenständige studentische Beiträge und Diskussionen erwerben sie interaktive bzw. diskursive Fähigkeiten.

Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Für das Erreichen der Lern- und Qualifikationsziele ist eine regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen notwendig. Aktive Teilnahme am Modul in der Form eines mündlichen (bspw. Referat) oder schriftlichen (bspw. Zusammenfassung einer Studie) Beitrags. Die konkrete Ausgestaltung des studentischen Beitrags wird zu Beginn des Moduls bekannt gegeben.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Hausarbeit oder mündliche Prüfung oder Präsentation oder Projektbericht. Art und Umfang der zu erbringenden Prüfungsleistung werden zu Beginn des Moduls bekannt gegeben. Es gilt, dass die Prüfungsvorleistung (Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung) kein Bestandteil der Modulprüfung ist.
Zusätzliche Informationen zum Modul	--
Empfohlene Literatur	Literatur zu den Veranstaltungsinhalten wird von der Dozentin oder dem Dozenten zum Vorlesungsbeginn bekannt gegeben
Unterrichtssprache	deutsch / englisch

<b>Modul Sprewi-04 Grundlagen der rhetorischen Kommunikation</b>	
Modulcode	Sprewi-04
Modultitel (deutsch)	Grundlagen der rhetorischen Kommunikation
Modultitel (englisch)	Fundamentals of rhetorical communication
Modul-Verantwortliche/r	Dr. Hans Nenoff
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	652 B.A. Sprechwissenschaft und Phonetik Ergänzungsfach: keine 567 M.A. Professionelles Schreiben: keine
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	BA-EF Sprechwissenschaft und Phonetik: als Voraussetzung für Modul Sprewi-07 und Sprewi-08 empfohlen
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	652 B.A. Sprechwissenschaft und Phonetik Ergänzungsfach: Pflichtmodul 567 M.A. Professionelles Schreiben: Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (jährlich)
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	VL „Rhetorik“ (1 SWS), S „Grundlagen der Rhetorik“ (2 SWS), S „Rederhetorik“ (2 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in: - Präsenzstunden - Selbststudium (einschl. Prüfungsvorbereitungen)	300 h 75 h 225 h
Inhalte	Formen mündlicher Kommunikation; Fertigkeiten des Sprechdenkens und Hörverstehens; Fragetechniken und Gesprächsleiterverhalten; Produktionsstadien der Rede; Möglichkeiten des wirksamen Redeaufbaus und dessen Anwendung in Moderations- und Präsentationssituationen; Strukturieren von Äußerungen in Gespräch und Rede; Kennenlernen redewirksamer Stichwortkonzepte; Formen der Präsentation mit anschließender Reflexion
Lern- und Qualifikationsziele	Kenntnisse zur rhetorischen Kommunikation und deren Anwendung in verschiedenen Präsentationssituationen, rhetorische Kompetenzen
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	keine
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Mündliche Prüfung zu Vorlesung und Seminar (100%)
Zusätzliche Informationen zum Modul	Dauer: 1-2 Semester

Modul <b>Aram Ma</b> Masterarbeit	
Modulcode	Aram Ma
Modultitel (deutsch)	Masterarbeit
Modultitel (englisch)	Master Thesis
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Dirk von Petersdorff, (apl.) Prof. Dr. Peter Braun
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	Laut der zugehörigen Prüfungsordnung müssen mindestens 60 ETCS erbracht sein sowie die Anmeldung zu zwei weiteren Modulen vorliegen. In jedem Fall müssen die Module M-PS-101, M-PS-103 und M-PS-106 erfolgreich absolviert sein.
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	567 MA Professionelles Schreiben: Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	Schreibwerkstatt 4 (2 SWS) + betreute Eigenarbeit (Masterarbeit)
Leistungspunkte (ECTS credits)	30 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	900 h
- Präsenzstunden	30 h
- Selbststudium	870 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	<p>Die Masterarbeit besteht aus zwei Teilen: den ersten Teil bildet ein selbstverfasster literarischer Text aus den Bereichen des nicht-fiktionalen oder des fiktionalen Schreibens. Der zweite Teil ergänzt diesen kreativen Text um einen theoriegeleiteten und reflektierenden Kommentar. Die Textart und das Verhältnis der beiden Teile sowie ein angemessener Umfang sind mit dem/der jeweiligen Betreuer*in vorab festzulegen; in der Regel wird ein Umfang von 60 bis 80 Seiten angestrebt.</p> <p>In der Schreibwerkstatt 4 präsentieren die Studierenden ein Konzept/ Exposé oder auch einen Ausschnitt aus ihrer Masterarbeit und schließen mit dieser Leistung die Arbeit an ihrem Entwicklungs- und Reflexionsportfolio ab.</p>
Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden belegen mit der Masterarbeit und ihrer Präsentation im Rahmen der Schreibwerkstatt 4 ihren erreichten Grad der Schreibkompetenz. Sie zeigen, dass sie die Normen und Kriterien des gewählten Textgenres und seines gattungsspezifischen Umfeldes beherrschen und in einem eigenständigen Text umsetzen können. Im Kommentarteil dokumentieren sie die Fähigkeit, ihren Arbeits- und Schreibprozess zu kontextualisieren und zu reflektieren, indem sie auf Theorien der Literatur- und Kommunikationswissenschaft sowie der Schreibforschung zurückgreifen.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Masterarbeit (100%)

Empfohlene Literatur	Empfehlung erfolgt innerhalb der individuellen Beratung
Unterrichtssprache	Deutsch

# Abkürzungen:

## Abkürzungen für Veranstaltungen

AVL....	Antrittsvorlesung
AG....	Arbeitsgemeinschaft
AM....	Aufbaumodul
AS....	Ausstellung
BM....	Basismodul
BzPS....	Begleitveranstaltung zum Praxissemester
B....	Beratung
Bes....	Besichtigung
KB....	Besprechung
Blo....	Blockierung
BV....	Blockveranstaltung
DV....	Diavortrag
EF....	Einführungsveranstaltung
ES....	Einschreibungen
EKK....	Examensklausurenkurs
EX....	Exkursion
Exp....	Experiment/Erhebung
FE....	Feier/Festveranstaltung
F....	Filmvorführung
GÜ....	Geländeübung
GK....	Grundkurs
HpS....	Hauptseminar
HS/B....	Hauptseminar/Blockveranstaltung
HS/Ü....	Hauptseminar/Übung
Inf....	Informationsveranstaltung
IHS/ Ü....	Interdisziplinäres Hauptseminar/ Übung
KS....	Klausur
PR....	Klausur/Prüfung
K....	Kolloquium
K/P....	Kolloquium/Praktikum
KS....	Konferenz/Symposium
kV....	Kulturelle Veranstaltung
Ku....	Kurs
Ku....	Kurs

## Abkürzungen für Veranstaltungen

Lag....	Lagerung
LFP....	Lehrforschungsprojekt
Lek....	Lektürekurs
M....	Modul
MV....	Musikveranstaltung
OS....	Oberseminar
OnLS....	Online-Seminar
OnV....	Online-Vorlesung
P....	Praktikum
PrS....	Praktikum/Seminar
PM....	Praxismodul
Pr....	Probe
PJ....	Projekt
PPD....	Propädeutikum
PS....	Proseminar
PrVo....	Prüfungsvorbereitung
QB....	Querschnittsbereich
RE....	Repetitorium
V/R....	Ringvorlesung
SU....	Schulung
S....	Seminar
S/E....	Seminar/Exkursion
S/Ü....	Seminar/Übung
SZ....	Servicezeit
Sl....	Sitzung
SoSch....	Sommerschule
SO....	Sonstiges
SV....	Sonstige Veranstaltung
SK....	Sprachkurs
TG....	Tagung
TT....	Teleteaching
TN....	Treffen
Tu....	Tutorium
T....	Tutorium
Ü....	Übung
Ü/B....	Übung/Blockveranstaltung
Ü....	Übungen
Ü/I....	Übung/Interdisziplinär
Ü/P....	Übung/Praktikum
Ü/T....	Übung/Tutorium

Abkürzungen für Veranstaltungen

Ve....	Versammlung
ViKo....	Videokonferenz
V....	Vorlesung
V/K....	Vorlesung m. Kolloquium
V/P....	Vorlesung/Praktikum
V/S....	Vorlesung/Seminar
V/Ü....	Vorlesung/Übung
Vor....	Vortrag
VT....	Vortrag
WS....	Wahlseminar
WV....	Wahlvorlesung
We....	Weiterbildung
Wo....	Workshop
WOS....	Workshop
ZÜ....	Zeugnisübergabe

Other Abbreviations

Anm.....	Anmerkung
ASQ....	Allgemeine Schlüsselqualifikationen
AT....	Altes Testament
E....	Essay
FSQ....	Fachspezifische Schlüsselqualifikationen
FSV....	Fakultät für Sozial- und Verhaltenswissenschaften
GK....	Grundkurs
IAW....	Institut für Altertumswissenschaften
LP....	Leistungspunkte
NT....	Neues Testament
SQ....	Schlüsselqualifikationen
SS....	Sommersemester
SWS....	Semesterwochenstunden
TE....	Teilnahme
TP....	Thesenpublikation
ThULB....	Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek
VVZ....	Vorlesungsverzeichnis
WS....	Wintersemester